

Die Zeiten ändern sich und auch Zeitschriften kommen und gehen.

Mit dieser letzten Ausgabe der „Regensburger RU-Notizen“ verabschiedet sich das Redaktionsteam von Ihnen. Das Bischöfliche Schulreferat hat nach einem längeren Prozess des Abwägens entschieden, die Zeitschrift nach nun etwas mehr als 30 Jahren einzustellen (1. Ausgabe 1982 mit einem Vorwort von Bischof Dr. Rudolf Graber). Es gab verschiedene Gründe, von denen hier nur die wichtigsten kurz genannt seien: Informationen werden heutzutage schneller per Email verbreitet, Fortbildungstermine erscheinen seit einigen Jahren in einem eigenen Geheft und Themen über Schule, Religionsunterricht und Schulpastoral, über Kirche und Welt werden auch in anderen Zeitschriften, wie etwa den Katechetischen Blättern des dkv, theologisch fundiert und religionspädagogisch aktuell behandelt. Für ausgefeilte innovative Praxisbeiträge - die Lieblingssparte unserer Leserschaft - fehlen oft Zeit und Personal für die unterrichtliche Erprobung und schriftliche Ausarbeitung. Der zeitliche Aufwand für die Erstellung der Zeitschrift sowie der finanzielle Aufwand für die an die Religionslehrkräfte der Diözese Regensburg kostenlos überreichte Zeitschrift stehen oft nicht in angemessener Relation zur Wertschätzung und zum Gebrauch der Zeitschrift an den Schulen.

Dieser Schritt fiel den Verantwortlichen nicht leicht, scheint aber doch ein Gebot der Stunde zu sein. Neue Unterrichtsmaterialien und wichtige Informationen werden in Zukunft weiterhin auf der Internetseite des RPS Regensburg www.rps-regensburg.de veröffentlicht werden.

Für diese letzte Ausgabe der „RU-Notizen“ haben wir ganz bewusst nochmals ein Thema gewählt, das uns von zentraler Bedeutung zu sein scheint und mit dem wir „erhobenen Hauptes“ den Schlussstrich unter die Zeitschrift setzen können: „Im Dienst am Menschen. Religionsunterricht und Schulpastoral heute“.

In der Sparte Titelthema beschreibt Prof. Dr. Hans Mendl die Grundzüge eines performativen Religionsunterrichts, Prof. Dr. Burkard Porzelt präsentiert Konkrektionen korrelativer Didaktik, Religionslehrerinnen und Religionslehrer antworten auf die Frage, wie sie ihren RU bzw. ihre Schulpastoral als Dienst am Menschen zu gestalten versuchen. Der Beitrag „Zwischen Lust und Frust“ bringt die Bedeutung von Supervision und Coaching nahe. Der Artikel von Johannes Röser wirft einen Blick auf die Lage von Kirche und Christentum in der heutigen Gesellschaft. In der Sparte „Informationen“ finden Sie u.a. die Referate von Prof. Wolfgang Schönig und Dr. Andreas Verhülsdonk als Nachlese zum Religionslehrertag am 13.10. Sie werfen u.a. die Frage nach Sinn und Bedeutung von Bildungsstandards und Kompetenzorientierung als Steuerungselemente von Bildung auf. Verschiedene Berichte über Ereignisse der letzten Monate, sowie ein Rückblick auf 30 Jahre „Regensburger RU-Notizen“ vervollständigen die Informationen. Die Praxisparte offeriert u.a. einen Kindergottesdienst für die Grundschule und Fröhschichten für die Adventszeit. Ein Erfahrungsbericht aus dem Bereich der Schulpastoral verdeutlicht die Chancen einer Vernetzung von RU, Schulpastoral und Einsatz in der Ganztageschule. Die verschiedenen Impulse verstehen sich wiederum als Anregungen zur Besinnung und zur Selbstvergewisserung, aber auch als Anreize zur Weiterbildung und Vertiefung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese letzte Ausgabe der „RU-Notizen“ mit Gewinn und Genuss lesen und die Zeitschrift in guter Erinnerung behalten. Die chronologisch und thematisch geordneten Index-Dateien aller Ausgaben finden Sie auch weiterhin unter www.rps-regensburg.de/regensburger-ru-notizen.html.

So bleibt mir als Verantwortlichem für die Herausgabe der „Regensburger RU-Notizen“ zuletzt nur noch ein Wort des Dankes zu sagen:

Zuallererst dem Chefredakteur, Herrn Schulrat i.K. Christian Herrmann, der über viele Jahre mit großem zeitlichem Aufwand, guten Ideen und großem Geschick die Herausgabe der RU-Notizen ermöglicht hat;

dem Redaktionsteam, das sich viele Gedanken gemacht und zahlreiche Beiträge selbst erstellt hat;

den vielen Mitarbeitern, die ihre Beiträge eingebracht haben.

Vor allem aber danke ich Ihnen, sehr verehrte Leserinnen und Leser, die sie den „Regensburger RU-Notizen“ so lange Zeit die Treue gehalten haben.


Schulreferent